



Angi Hufnagel, Schulsozialarbeiterin der Montessori Grund- und Oberschule Neuruppin

Montag - Freitag 8-14 Uhr

Büro: "MonteInsel" in der Wichmannstr. 12

E-Mail: a.hufnagel@montessori-neuruppin.de

Die Schulsozialarbeit ist ein sozialpädagogisches Angebot, bei dem ich als Sozialpädagogin B.A. (FH) am Lebens- und Lernort Schule tätig bin und Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte berate und unterstütze.

Meine Aufgabe ist es, Schüler:innen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartnerin in allen schulischen Problemlagen. Gerne berate ich Sie als Eltern in Erziehungsfragen und bei persönlichen oder sozialen Herausforderungen oder vermittele Sie gern auch an weiterführende Hilfen.

Zu meinen Aufgaben zählen u.a.:

- Beratung von Schüler:innen, Eltern, Lehrkräften
- Einzelfallhilfe für Schüler:innen
- Niedrigschwellige Angebote, z.B. offene Pause im Büro der Schulsozialarbeit
- Projekte und sozialpädagogische Gruppenarbeiten
- Kooperation und Vernetzung mit außerschulischen Partnern

Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht und sind freiwillig.

Um genügend Zeit für ein persönliches Gespräch zu haben, bitte ich Sie um eine vorherige Terminvereinbarung per Mail, über die schul.cloud oder über das Sekretariat.

Prinzipien der Schulsozialarbeit an der Montessori Schule Neuruppin

Prävention

Schulsozialarbeit möchte soziale und persönliche Problemlagen vorbeugen und setzt an den Ressourcen der Schüler und Schülerinnen an, um ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, indem z.B. Projekte für ein soziales Miteinander angeboten werden.

Freiwilligkeit

Die Inanspruchnahme der Angebote der Schulsozialarbeit beruht auf Freiwilligkeit, denn freiwillige Prozesse haben eine bessere Aussicht auf Erfolg. Dennoch ist Schulsozialarbeit bemüht zu Gesprächen zu motivieren.

Vertraulichkeit

Alle erhaltenen und preisgegebenen Informationen innerhalb von Beratungen oder Angeboten von Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften werden von allen Beteiligten vertraulich behandelt und unterliegen der beruflichen Schweigepflicht. Priorität hat dennoch das Kindeswohl. Es kann somit vorkommen, dass abgewogen werden muss, welche Informationen nach Absprache weitergegeben werden müssen.

Stärkenorientierung

Grundsätzlich orientiert sich die Arbeit an der Herausarbeitung der Stärken der Schüler:innen und diese zu fördern und auszubauen. Angebote werden sich auch danach ausrichten, Entwicklungsschwierigkeiten und -bedarfe zu erkennen und diesen gegenzusteuern.

Niedrigschwelligkeit

Die Schulsozialarbeit steht den Schüler:innen, den Eltern und den Lehrer:innen jederzeit zur Verfügung. Eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme ist durch die Präsenz im Lehrerzimmer, Schulgebäude und auf Hofpausen möglich.

Neutralität

Schulsozialarbeit prüft regelmäßig ihre Neutralität im System Schule und erhält diese zu jedem Zeitpunkt aufrecht.

Partizipation

Das Arbeitsprinzip der Partizipation beinhaltet nicht nur das Ziel die Schüler und Schülerinnen an einer aktiven Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens heranzuführen, es umfasst vielmehr auch deren Teilhabe und Mitgestaltung der Schulsozialarbeit an sich an der Montessori Schule in Neuruppin. Zu diesem Zweck findet ein regelmäßiger Austausch zu den Angeboten und der Arbeitsweise zwischen der Schulsozialarbeiterin, den Schülern und Schülerinnen als auch den Lehrer:innen statt.

Systemorientierung

Schulsozialarbeit berücksichtigt das gesamte System, in dem sich der Mensch befindet. So können die zur Verfügung stehenden Ressourcen, die zur Bewältigung von Herausforderungen nötig sind, erkannt und gezielt genutzt werden.

Integration/ Inklusion und Chancengleichheit

Mit ihrem diversitätsbewussten und inklusiven Arbeitsansatz bietet Schulsozialarbeit jungen Menschen Erfahrungs- und Handlungsräume, ihre individuellen Interessen, Potentiale und Ressourcen zu erkennen, selbstbestimmt zu entscheiden und zu handeln.

Zielgruppen der Schulsozialarbeit an der Montessori Schule Neuruppin

Eltern und Sorgeberechtigte

Bei schulischen oder familiären Herausforderungen kann Schulsozialarbeit als erste Anlaufstelle genutzt werden. Manchmal fällt es schwer sich in Krisensituationen an externe Fachstellen zu wenden. Schulsozialarbeit bietet den Eltern und Sorgeberechtigten Unterstützung bei der Suche bzw. Vermittlung weiterführender Hilfen.

Schüler:innen

Schulsozialarbeit bietet den Schüler:innen der Montessori Schule Neuruppin ein verlässliches Hilfe-, Begleitungs- und Beratungsangebot und versucht dabei immer die individuelle und soziale Entwicklung der Schüler:innen zu fördern und sie dazu zu befähigen, ihre Probleme eigenverantwortlich zu bearbeiten und sie in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung zu sensibilisieren.

Lehrer:innen

Die Schulsozialarbeit bietet die Möglichkeit der Beratung zwischen allen genannten Zielgruppen und auch der kollegialen Fallberatung.

Methoden der Schulsozialarbeit an der Montessori Schule Neuruppin

Beratung

Einzelfallhilfe

Soziale Gruppenarbeit

Projektarbeit

Angebote der Schulsozialarbeit an der Montessori Schule Neuruppin

Elternarbeit

Schulsozialarbeit bemüht sich um einen guten Elternkontakt. Um auch hier Niedrigschwelligkeit zu bieten, wird z.B. ein unverbindliches Elterncafé angeboten.

Krisenintervention und Konfliktbewältigung

Die Schulsozialarbeit interveniert in akuten Krisensituationen von Familien und sucht nach Möglichkeiten der Unterstützung.

Pausenangebot

Drei Mal in der Woche haben die Schüler:innen der Montessori Schule Neuruppin die Möglichkeit, ihre Pause im Büro der Schulsozialarbeit, der Monte-Insel zu verbringen. Hier stehen Spiele, Zeitschriften, Mal- und Bastelutensilien für eine entspannte Pause bereit.

Soziales Kompetenztraining

Während der 4.-6. Klasse führt die Schulsozialarbeit ein soziales Kompetenztraining durch. Ziel ist Schüler:innen in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung zu stärken, vorhandene soziale Kompetenzen zu festigen und sie für den Umgang miteinander zu sensibilisieren.

Präventionsmaßnahmen

Die Schulsozialarbeit versucht z.B. durch Hospitation in den Klassen, regelmäßigen Austausch mit Lehrkräften oder durch die Anwesenheit in Hofpausen ungünstige Dynamiken unter den Schüler:innen zu erkennen und frühzeitig zu handeln. Auch durch regelmäßige Tür- und Angelgespräche mit Eltern, Schüler:innen und Lehrer:innen können präventiv relevante Themen erkannt werden. Schulsozialarbeit nimmt ggf. auch Kontakt zu externen Anbietern für Präventionsmaßnahmen